

Niederschrift
über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses
der Stadt Tönning vom 15.09.2020, Nr. 2/2020

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Teilnehmer:

Herr Peters als Vorsitzender, Herr Domann, Herr Harder, Herr Kohlus, Herr Jensen, Herr Gülck, Frau Peters, Herr Wrigge, Herr Diekmann und Herr Schulz

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, der büroleitende Beamte Herr Brinkmann, Herr Tourismusdirektor Kreß, Frau Kerstin Storm (zugleich als Protokollführerin).

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Peters die Sitzung.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Vorsitzende Herr Peters stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor.

3. Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten Sitzung des Tourismusausschusses, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

In der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses vom 19.05.2020, Nr. 1/2020

Es liegen keine Einwände vor.

5. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt

6. Bericht der Verwaltung

Frau Klömmer begrüßt alle Anwesenden und gibt einen Hinweis aus das Projekt Ideenstarter, welches ihr in der Vorstandssitzung der Aktiv-Region vorgestellt wurde. Alle die Ideen haben für die Region, Start Ups, Geschäftsleute und Gründergeister sind aufgefordert dort mitzumachen. Die Bewerbung soll relativ schlank sein und der Bewerbungsschluss ist der 30.11.2020. Im Anschluss werden die Besten aufgefordert ergänzende Unterlagen beizubringen. Am Ende werden die drei Besten herausgesucht und es winkt ein Preisgeld von 5.000 €. Die Informationen dazu sind auch auf der Homepage der Stadt Tönning verfügbar.

7. Tourist-Information – Zwischenbericht zur Saison 2020

7.1 Bisheriger Verlauf der Saison

Herr Kreß erläutert in seinem Vortrag den Ausschussmitgliedern zunächst die touristische Situation, die geprägt war durch den Umgang mit Corona. Sie war angespannt, dennoch verantwortungsbewusst sowohl auf Seiten der Gäste als auch beim Team der TI. Es war klar zu erkennen, dass der Hauptanteil der Gäste nach Qualitätsunterkünften fragte. Die

Saison ist geprägt durch Individualurlaub, Radfahren und Outdoor Aktivitäten. Im direkten Tagesvergleich gab es zum Stichtag 14.09.2020 13.986 Übernachtungen weniger als 2019. Dies begründet sich mit der komplett fehlenden Vorsaison 2020. Die mittlere Verteilung der Aufenthaltsdauer lag jedoch im Vergleich zu 2019 fast identisch. Auch die Altersstruktur blieb im Kern bei 56 bis 65 Jahre und im erweiterten Bereich zwischen 46 und 70 Jahre. Auch die Zahlen der Kurabgabe können als positiv bewertet werden. Das Kurabgabesoll liegt 2020 bei 162.000 Euro, zum Stichtag gab es Kurabgabeeinnahmen von 150.986 Euro und im Stichtagvergleich zu 2019 ein kleines Defizit von 2.757 Euro. Herr Kreß geht daraufhin auf die Kurabgabepflicht ein und erklärt, dass auch in diesem Jahr wieder bis jetzt 7.500 Euro zusätzlich Kurabgabe eingezogen werden konnte.

Anschließend berichtet Herr Kreß über das neu erschienene Magazin inkl. Gastgeberverzeichnis. Hier hat man die im letzten Tourismusausschuss vorgestellte Aktion für 2021 umgesetzt. Das GGV 2021 hat durch die Aktion „kleinste Anzeige kostenlos“ und alle anderen Anzeigen kostenreduziert lediglich 5 zusätzliche Vermieter eingeworben. Die Aktion sollte den Vermietern die Möglichkeit geben, trotz entgangener Einnahmen sich im Gastgeberverzeichnis zu präsentieren. Das neue Magazin ist auf jeder Seite in Deutsch, Englisch und Dänisch, das GGV ist erstmals wieder im Magazin integriert und die Umschlaglasche 4US ist weggefallen. Herr Kreß berichtet auch über die kürzlich erschienenen Print-Artikel.

Im Bereich der Homepage erklärt Herr Kreß, dass die Rubrik „Vermieter-Information“ in Zukunft eine Dauerrubrik als Service für die Vermieter bleiben soll, die Social-Media-Kanäle sollen forciert werden und auch ein Newsletter über die LTO ist eingerichtet worden. Die Messesaison fand in Frühjahr 2020 noch bis zum Corona-Lockdown statt; für 2021 sind bereits erste Messen im Frühjahr verschoben worden. Dennoch wird eine aktive Messepräsenz für 2021 angestrebt und auch geplant.

Herr Kreß berichtet, dass die Informationsvitrinen mit wasserdichten Prospektkästen ausgestattet wurden und dass es jeden Dienstag eine Kontrollfahrt gibt. Auch die Bannerplätze sind komplett mit Quergestängen überarbeitet worden.

Das Radwegkataster soll im Bereich Kating durch eine zusätzliche Routenführung ergänzt werden. Zudem sind auch die Beschilderungen der Nordic-Walking-Routen und die Schollentour erneuert worden. Zu den Veranstaltungen berichtet Herr Kreß, dass es 2020 keine Veranstaltungen bis dato aufgrund der Verordnungen gegeben hat, es wird aber für die Weihnachtszeit ein kleines Weihnachtsevent geplant, das im Schlossgarten stattfinden soll, und hauptsächlich mit den Tönninger Vereinen durchgeführt werden soll. Nähere Details gibt es noch nicht, da auch diese Veranstaltung abhängig sein wird von den Auflagen und der Corona-Situation. Für 2021 läuft die Veranstaltungsplanung allerdings zunächst einmal auf vollen Touren inkl. Food-Truck-Festival und allen weiteren Highlights.

Frau Ebsen fragt, ob der Platz im Schlossgarten richtig ist? Herr Schulz fragt an, ob die Fläche vor der Volksbank nicht besser geeignet wäre? Herr Kreß erklärt, dass gerade der Charme im Schlossgarten von besonderer weihnachtlicher Bedeutung ist, er wird sich aber noch einmal mit Frau Sönksen (Veranstaltungsleitung) abstimmen. Frau Klömmer bemerkt, dass die Schausteller und Gastronomen durch die Corona-Krise „gebeutel“ sind und wir ihnen anbieten sollten, unabhängig von Veranstaltungen Buden zum Verkauf von Bratwurst o.ä. im Stadtbereich aufzustellen. Herr Kreß fragt die Schausteller noch einmal wieder an.

Herr Kohlus fragt, ob man, falls der Ostereiermarkt nicht regulär stattfinden darf, diesen vielleicht in den sieben Hütten stattfinden lassen kann? Auch in dieser Frage wird Herr Kreß Kontakt mit dem Runden Tisch aufnehmen.

Der Förderverein Packhaus e.V. wird eine neue „Skulptur“ zum WAS-Parkplatz hin in das mittlere Fenster setzen lassen sowie die Fensterlaibungen unten zum Hafen hin innen mit musealen Bild- und Erklärtafeln ausstatten. Der Architekt ist beauftragt und das Projekt befindet sich derzeit in der Abstimmung mit dem Förderverein und dem Denkmalschutz. Als temporäre Aktion plant der Förderverein das „Außenmuseum“ mit Bauzaunbannern.

Frau Storm berichtet über die Kooperation im Bereich der Zimmervermittlung mit dem einheitlichen Buchungssystem Feratel. Hier wurde bereits 2019 eine Gebühren-/Provisionsersparnis von knapp 4.100 Euro festgestellt. Zudem wurde durch Feratel knapp 54.600 Euro mehr Umsatz erzielt. Frau Storm erläutert die einzelnen Zahlen und stellt fest, dass Feratel bereits 2019 weit wirtschaftlicher und effektiver war, als TOMAS zuvor.

7.2. Meerwasserfreibad und Badestrand

Herr Kreß geht auf die Vermarktung des Meerwasser-Freibades ein und berichtet, dass es wieder die Großflächenwerbung in Garding gegeben hat, zudem die Bannerwerbung mit der Wegweisung zum Freibad, Anzeigen in zwei FAN-Vitrinen in Büsum und in St. Peter-Ording, Aufsteller in der DJH, auf dem Camping-Platz und ein A3-Plakat im Multi-mar. Zusätzlich sind die Fahnenmasten inkl. Fahnen vom Förderverein Meerwasserfreibad aufgestellt worden und am DLRG-Rettungsturm ist eine Seitenwerbung angebracht worden.

Herr Domann bemerkt, dass viele Dithmarscher Gäste im Schwimmbad waren und dass viele Gäste auch am Badestrand in der Eider gebadet haben, wenn das Schwimmbad voll war.

Herr Kreß erklärt, dass der Fokus weiter auf Düne, Badetreppe und Freibad als Gesamteinheit gelegt werden soll. Zur Pflege der Düne steht eine Hilfskraft durch das Arbeitsamt für noch drei Jahre zur Verfügung. Auch die Beschilderung bezüglich der Radfahrer wird verbessert. Frau Ebsen fragt, ob es nicht möglich wäre, den Bereich an der Badetrappe besser zu beleuchten. Herr Kreß wird sich darum kümmern. Herr Kreß spricht ein Lob an alle Verantwortlichen im Freibad aus, die das Hygienekonzept erarbeitet und umgesetzt haben und bedankt sich für die verantwortungsvolle Umsetzung der geforderten Auflagen. Der Badebetrieb wurde in Tönning sehr gut gesteuert und somit für die Badegäste angenehm gestaltet. Mit knapp 10.000 Besuchern weniger als im Vorjahr kann man im Ergebnis zufrieden sein.

8. Bericht über die neuen Vorgaben des Badesicherheitsgesetzes

Herr Kreß erläutert die Notwendigkeit, die neu erlassene Badesicherheitsverordnung des Landes S-H vom 02.07.2020 umzusetzen. Dazu wurde ein Expertenteam gebildet um den Tönninger Badestrand verkehrssicher zu machen. Bis auf Details ist dieser Prozess bereits abgeschlossen und dokumentiert, so dass eine Badesicherheit gemäß der Verordnung hergestellt wurde. Die Badeinseln sollen, wenn möglich, für die kommende Saison mit Geländern ausgestattet werden um den Badegästen wieder einen erleichterten Wassereinstieg zu ermöglichen. Frau Ebsen bemerkt, dass der Badestrand in diesem Jahr sehr gut angenommen wurde.

9. Initiierung neuer beispielhafter Projektideen

Herr Peters berichtet, dass durch die Umsetzung beispielhafter Projekte, der Aufenthaltswert sowohl für Bürger als auch für Gäste gesteigert werden kann und auch sollte. Herr

Kreß präsentiert Projektideen, die als Beispiele gelten und in Form und Ansicht nicht maßgeblich sind, sondern nur als Denkanstoß dienen sollen, um in den Fraktionen beraten zu werden. Herr Kreß erklärt den Ausschussmitgliedern, dass die vorgestellten Projektideen auch touristische Entwicklungskonzepte darstellen. Die Projektideen im Einzelnen sind, eine feste Bühne im Schlossgarten, das Blindenleitsystem, die Gestaltung des Hafenecks, Blumenampeln an besonders wichtigen Stellen in Tönning und die Umgestaltung der Fläche am Roten Schuppen zur Verweilzone.

Herr Domann bemerkt, dass der Kiosk am Hafeneck ein schlechter Anblick ist, und teilweise voll Gerümpel liegt. Frau Klömmer sagt, dass das Thema nicht einfach ist, da es Privatbesitz ist. Die Liegenschaft ist mehrfach veräußert worden. Städtische Toiletten könnten evtl. in der Nähe des Hafens erschaffen werden. Es könnte sich durch die Erweiterung des Ottergeheges beim Multimar vielleicht auch einiges ändern. Frau Klömmer bleibt am Thema dran.

Sie weist auch noch mal auf die Bepflanzung der Kreisel hin, und greift somit eine Anregung von Herrn Friedrich Busch auf.

Herr Peters merkt an, dass man im Bereich der Fläche am Roten Schuppen auch eine Informationszone aufbauen, vielleicht sogar die Gezeiten sehen kann, wie die Flutberge um den Globus laufen, sowie Informationen über die ganze Gegend und auch über die Geschichte Tönning. Der Bereich könnte vielleicht „Gezeitenpark“ genannt werden.

Herr Kohlus bemerkt, dass Tönning speziell bleiben soll und mit maritimem Charakter punkten kann.

Herr Peters weist daraufhin, dass Vorschläge bitte an Herrn Kreß oder an ihn gerne per mail gesendet werden sollen. Bitte auch Anmeldungen, wer mit in diese Arbeitsgruppe möchte.

Herr Diekmann findet das Thema sehr gut und die Projektidee für die Fläche für Tönning vorteilhaft. Herr Kohlus möchte gerne ein Image in maritimer Hinsicht entwickeln.

Herr Schulz bemerkt, dass es wie eine „Zupflasterung“ aussieht. Den Tönningern wird wieder eine Fläche weggenommen. Herr Kreß entgegnet, dass eine touristische Verweilzone in diesem Bereich absolut sinnvoll erscheint sowohl für Gäste als auch für die Bürger.

Herr Peters regt eine Arbeitsgruppe zeitnah Ende Oktober an.

Das Thema der Projektideen soll in einer Arbeitsgruppe vor dem Ausschuss im November nochmal aufgenommen werden, wie die gesamte Achse gefüllt werden kann.

Frau Klömmer weist nochmal auf die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung hin, dass eine solche Arbeitsgruppe ja bereits existiert.

Herr Diekmann schlägt vor, dass die Projektideen in der touristischen Arbeitsgruppe gebündelt und zusammengefasst werden, und danach in die Lenkungsgruppe „Stadtentwicklung“ eingebracht werden können.

10. Verschiedenes

Herr Kohlus weist nochmal auf die Schließung von Sihi hin. Was passiert mit der Fläche? Er erinnert daran, dass der Ausschuss auch ein Wirtschaftsausschuss und nicht nur ein Tourismusausschuss sei.

Frau Klömmer sagt, die Flächen befinden sich im Eigentum der Firma und man wird prüfen, was damit passiert. Das Thema soll in dem nichtöffentlichen Teil des Bauausschusses behandelt werden.

Herr Kohlus stellt seine Vorschläge aus Dänemark vor: Spielgeräte, die sich an die Orts-geschichte anpassen. Herr Kreß begrüßt dies Vorschläge und betont, dass es bereits ein solches Spielgerät am Badestrand gibt.

Herr Harder spricht über den Fahrradtourismus und weist daraufhin, dass die Radwege von schlechter Qualität sind. Er möchte darum bitten, dass Kontakt zu den Behörden aufgenommen werden soll, die dafür zuständig sind.

Er möchte noch draufhinweisen, dass bei den Orts-Willkommensschildern der dänische Teil von „farvel“ auf „pa gensyn“ geändert wird bei Gelegenheit.

Dann bemerkt Frau Ebsen, dass es keine geeigneten Fahrradabstellanlagen für die E-Bikes gibt. Herr Kohlus spricht von kostengünstigen Varianten zum Anschließen für die E-Bikes - vielleicht aus Holz oder in Wellenform sagt Helge Harder.

Herr Domann fragt nach dem Stadtwaldprojekt, dass es nicht in Vergessenheit gerät. Herr Peters sagt, dass es im Frühjahr weitergehen soll. Herr Kreß erklärt, dass der Schule in der Corona-Zeit die Möglichkeiten fehlten. Es werde derzeit aktiv ein Bauwagen gesucht, damit die Projektgruppen ihre Werkzeuge lagern können um dann in das Projekt einzusteigen.

Herr Peters schließt die Sitzung.

Ende: 21:35 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin